

und werden Sie nicht böse über dieß Geschmiere. Victorie grüßt schönstens mit. Warum ließen Sie alle so lange nichts von sich hören?

Ihr semper idem

Gervinus.

44.

Gervinus an Luise Dahlmann.

Liebste Freundin.

Sie bekommen nun lauter Schnitzel von mir, das verdrießt Sie gewiß recht! Aber ich bekomme auch schnitzelweise alle meine Referate, die ich an Sie zu senden habe. Gott gebe Dahlmann in Berlin Glück; hier ist's nichts, weder mit Heidelberg noch mit Freiburg. Diese definitive Erledigung kommt von Reizenstein selbst, unter der hohlen Ausflucht, es sei kein Geld da; der Freiburger Curator wird gewiß nicht auf Dahlmann antragen, wenn er wüßte, es sei kein Geld da. Wenn Dahlmann noch in Berlin ist und bleibt, so lassen Sie ihn dieß doch gleich noch wissen. Leben Sie wohl, schreiben Sie uns, sobald Dahlmann zurück ist oder Sie etwas genaues wissen. Ich bin so wenig egoistisch, daß ich nun eigentlich froh bin, Dahlmann in Berlin zu wissen, um dort den Boden zu stampfen. Ich hätte es selbst unverzeihlich gehalten, ihn dort weg zu ziehen, wenn es nicht auch hier ein gutes Werk gälte, in Süddeutschland eine Universität von einigen wissenschaftlichen Geistern dem Norden entgegen zu halten. Dazu hätte hier Dahlmann den Grundstein legen müssen.

An Dorothee meine schönsten Grüße! Ihnen alles Liebe von mir und Victorie.

Ihr

Gervinus.

Heidelberg, 28. Oct. 1842.